

Arbeitskreis
Rhein-Main

Info

AKRM

BME

Bundesverband
Materialwirtschaft
und Einkauf e.V.

Herbert Kemp
c/o Brenntag AG
Carl-Benz-Str. 8

6000 Frankfurt
Tel.: 069/40100431

A U S G A B E 8 / Mai 1986

Liebe Freunde und Mitglieder des AKRM,

schon eilen wir auf unsere Sommerpause zu. Wenn wir ein Resümee für die ersten Monate ziehen, so können wir zufrieden feststellen, daß die Teilnehmerzahl an unseren Veranstaltungen gestiegen ist. Sollten Sie Wünsche haben oder Kritik äußern wollen, bitte nicht hinter vorgehaltener Hand. Sprechen Sie uns an! Wir sind offen. Adressen unserer Vorstandsmitglieder finden Sie in diesem Info.

WAS IST GESCHEHEN?

**BESICHTIGUNG DES HOCHREGALLAGERS BEI MESSER GRIESHEIM GMBH
AM 20.03.1986**

Der Besichtigung des Hochregallagers für Schweißzusatzwerkstoffe sowie der damit verbundenen Kommissioniertechnik schloß sich eine ausführliche Erläuterung des DV-gestützten Lager- und Kommissioniersystems durch den Leiter der Disposition und des Lagers - Herrn Sauer - an.

Das 5-gängige Hochregallager (Höhe 18,3 m, Grundfläche 85 x 15 m) entstand 1978 mit einem Kostenaufwand von 5,2 Mio. DM. Es bietet Platz für 11.000 Europaletten, d.h., die Kosten für 1 Palettenplatz betragen zur Bauzeit einschließlich der technischen Einrichtungen für Ein- und Auslagerungen sowie Kommissionierung etwa 480 DM.

Die Kommissionierhalle mit einer Grundfläche von 2.000 m² ergänzt das Lager zu einem schnell funktionierenden Teilsystem in der Materialflußkette von der Produktion zu den 50 Verkaufs- und Servicestellen von Messer Griesheim in der Bundesrepublik.

Das Lagerplatzvolumen ist z.Z. zu etwa 75 % ausgelastet. Gleiches gilt für die theoretisch maximale Kapazität der Regalförderzeuge.

Die Abwicklung der Lagerbewegungen wird datentechnisch unterstützt. Das eingesetzte EDV-System basiert im wesentlichen auf Datenbanken für Teile (Sachnummer, Charge, Lagerplatz sowie Bestelltext und Dispodaten) und Aufträgen. Die Verarbeitung der Aufträge der Niederlassungen (DFÜ) erfolgt nachts als Stapelverarbeitung und im Falle von Eilaufträgen Online. 98 % der Aufträge kommen am gleichen Tag zur Auslieferung.

Die rege Diskussion zeigte das große Interesse des Teilnehmerkreises an der Thematik "Lager als Glied in der Materialflußkette".

Der Firma Messer Griesheim GmbH und insbesondere Herrn Sauer vielen Dank!

ÜBRIGENS

Gute Zusammenarbeit beinhaltet auch, daß sich Partner - falls erforderlich - einmal unbequeme Wahrheiten sagen.

Eigentlich will ich als Vorratswirtschaftler ja längst mal sagen, was mir an meinen Partnern im Einkauf nicht so recht gefällt. Doch ich suche noch einen Einkäufer, der parallel dazu aufschreibt, was ihm in der Zusammenarbeit mit der Vorratswirtschaft nicht paßt. Kennen Sie einen?



Wolfgang Eichner
49 Jahre

Hoechst AG, Werk Hoechst

Leiter Technische Läger und
Zentraler Wareneingang

BME-Mitglied

Im AKRM-Vorstand zuständig für
Vorratswirtschaft sowie Bericht-
erstattung, Presse

Hobbys: Haus und Garten, Radsport,
Skilaufen

MODERNES BESTANDSMANAGEMENT

Im April hatten wir Herrn Günther Wittenmayer, Leiter der Abteilung Steuerung und Disposition der Fa. Porsche AG zu Gast. Er referierte über das Thema:

"Modernes Bestandsmanagement - dargestellt an einem Beispiel der Serienfertigung".

Die angebotenen Leistungen von Porsche sind:

Fahrzeuge, Entwicklungsleistungen, Lizenzen, Ersatzteile und Reparaturen.

Die Abteilung Materialwirtschaft ist in drei Gruppen aufgeteilt:

EINKAUF	DISPOSITION	LAGERWIRTSCHAFT
Marktforschung	Fertigungssteuerung Primärzahlengerüst	Warenannahme Innerbetrieblicher Transport
Rahmenbestellungen Preisverhandlungen	Mengen Termine Terminüberwachung Steuerung	Warenausgang

Das Einkaufsvolumen beträgt 1 Milliarde DM. Der Lagerbestand sollte jeweils den Sicherheitsbestand plus 1/2 Abrufmenge nicht überschreiten. Hauptaufgabe zur Kostensenkung: Bestandssenkung der A-Teile.

Grundlage für Disposition und Rahmenabkommen sind Planzahlen, die für einen Zeitraum von 9 - 12 Monaten aufgestellt und alle 1 - 2 Monate auf den neuesten Stand gebracht werden. Die Steuerung erfolgt durch tägliche Datenübertragung, an die sämtliche Lieferanten der A-Teile angeschlossen sein müssen. Die Lieferanten für A-Teile sind durch Rahmenabkommen an Porsche gebunden.

Der Referent verstand es, seine Zuhörer zu fesseln, und in der anschließenden Diskussion konnte er den Inhalt des Referates noch vertiefen.

BESICHTIGUNG UND VORTRAG "BINDING-BRAUEREI"

Über den Besuch der Binding-Brauerei am 15. Mai 1986 werden wir in unserem nächsten Info berichten.

Bereits heute möchten wir weitergeben, daß wiederum von den Festzusagen durch telef. Anmeldung nur 50 % an der Veranstaltung teilgenommen haben. Hierauf kommen wir in unserem nächsten Info wegen der besonderen Problematik noch einmal zurück.

Halten Sie es mit Churchill? Dann lesen Sie bitte unbedingt weiter!

STRESS KANN NUR DER GESUNDE BEWÄLTIGEN

Churchills Devise "No sports at all!" darf für heutige Führungskräfte nicht mehr gelten.

Wenn auch das Krebsgeschehen und neuerdings die Krankheit Aids die Aufmerksamkeit aller auf sich zieht und in der Öffentlichkeit die Ansicht weit verbreitet ist, daß heute die meisten Menschen an einem der zahlreichen Krebse sterben, so sind es doch die Herz-Kreislauf-Erkrankungen, die eine weit höhere Todesrate auf sich vereinen.

Diesen heimlichen Killern, wie sie die Ärzte so zutreffend nennen, ist aber niemand hilflos ausgeliefert. "Sportliche Bestätigung ist absolut notwendig für die Gesundheit des Menschen. Niemand, der darum bemüht ist, bei sich das Risiko, an einem Herzschlag oder sonstwie eines plötzlichen Todes zu sterben, zu verringern, kann darauf verzichten. Sportliche Betätigung ist damit die wichtigste Grundlage zu einem langen, aktiven Leben!" mahnt denn auch der renommierte amerikanische Sportmediziner Dr. Kenneth H. Cooper. Und mit einem offensichtlichen Seitenblick auf die natürlich auch hier vorhandenen Skeptiker verweist er auf die Wissenschaft: "Die Bedeutung körperlicher Belastung in einem vollständigen Gesundheitsprogramm ist heute so offensichtlich, daß sie kaum noch von anerkannten Wissenschaftlern oder Ärzten in Frage gestellt wird. Erst kürzlich wurde im "New England Journal of Medicine" berichtet, daß das Risiko, plötzlich an einem Herzschlag zu sterben, bei Personen, die sich regelmäßig einem so energetischen Training wie dem Jogging unterziehen, deutlich geringer ist.

Welche Sportarten bieten sich an? Die Auswahl ist groß und reicht je nach persönlicher Neigung vom Bergsteigen über den Skilanglauf, das Tanzen selbstverständlich bis hin zum Wandern. Aber da der Aufstieg auf den Zweitausender kaum im direkten Sinn als ausgleichende sportliche Feierabendbeschäftigung anzusehen sein dürfte und dem Skilanglauf im Sommer mangels Schnee die wesentliche Grundlage fehlt, stellt sich die Frage nach Sportarten für den alltäglichen Hausgebrauch. Was bietet sich als unproblematisch zu praktizierendes Gegengewicht zu der vielfach beruflich bedingten "körperlichen Passivität", so der ehemalige Präsident des Deutschen Sportbundes, Dr. Willi Weyer, und der immer mehr in den Vordergrund des beruflichen Geschehens rückenden einseitigen Kopfarbeit an? Im wesentlichen sind es diese vier Sportarten: Gehen, Laufen, Radfahren und Schwimmen. Und für alle vier gilt die Generalmaxime "Betreiben Sie sie vernünftig!"

Den gänzlich ungetrübten Genuß gibt es auch beim Sport nicht. Doch dürften die Vorteile die denkbaren - und das heißt ja nicht, daß sie auch eintreten müssen - Nachteile überwiegen. Vorausgesetzt, der zum ausgleichenden Feierabendsport Entschlossene geht überlegt und im tatsächlichen Interesse seiner Gesundheit und nicht nur einer plötzlichen Laune zuliebe an Werk. Und das heißt:

Wählen Sie eine Sportart, die Ihnen wirklich Freude macht und die Sie wahrscheinlich längere Zeit trainieren werden und wie Sie dorthin kommen. So hat es beispielsweise wenig Sinn, sich vorzunehmen, regelmäßig schwimmen zu gehen, wenn das nächste Schwimmbad 30 Kilometer entfernt ist und für das Training nur 45 Minuten zur Verfügung stehen.

Fassen Sie eine ärztliche Untersuchung ins Auge. Diese Untersuchung ist obligatorisch, wenn Sie: über 40 Jahre alt sind, 20 Pfund oder mehr Übergewicht haben, Herz- und Kreislaufkrankheiten in der Familie vorkommen, wenn Sie rauchen, hohen Blutdruck oder einen hohen Cholesterinspiegel haben.

Wenn Sie Schmerzen in der Brust oder andere wiederkehrende Schmerzen spüren, nachdem Sie mit Ihren Übungen begonnen haben, brechen Sie das Programm sofort ab. Schmerzen oder Beschwerden sind immer ein Zeichen dafür, daß Sie aufhören sollten.

Allerdings: Vor den erwünschten Trainingseffekt haben die Götter den Muskelkater gesetzt. Und der kann ja bekanntlich auch ganz schön weh tun!

SONDERANGEBOT

Es steht noch eine Restauflage des Gabler Buches

"Beschaffungsmarktforschung"

von Dipl.-Kfm. Frank Blom zum Sonderpreis zur Verfügung. Für Clubmitglieder beträgt dieser DM 19,80 zuzügl. Versandkosten. Ladenpreis DM 89,--.

Wenden Sie sich bitte an das Institut für Beschaffungspraxis, Horst Strache, Altenfurter Straße 36 d, 8500 Nürnberg 50.

Bundesverband Materialwirtschaft und Einkauf e. V. (BME)

Die Vorstandsmitglieder des AKRM

Hans Schaeuffelen
Direktor und Leiter der Materialwirtschaft
Messer Griesheim GmbH, Frankfurt
Telefon: (0 69) 40 19-3 71

Claus Deußner
Leiter der Materialwirtschaft
Efen GmbH, Eltville
Telefon: (0 61 29) 20 24

Wolfgang Eichner
Betriebsführer techn. Läger
Kleiderwirtschaft der Hoechst AG, Frankfurt
Telefon: (0 69) 3 05 43 56

Ulrich Fricke
Mitglied der Ressortleitung Beschaffung
Hoechst AG, Frankfurt
Telefon: (0 69) 3 05 66 46

Marlies Gittrich
Direktionssekretärin
Messer Griesheim GmbH, Frankfurt
Telefon: (0 69) 40 19-5 71

H. J. Höhl
Einkaufsleiter
Flughafen AG, Frankfurt
Telefon: (0 69) 6 90 66 40

Karlheinz Höhn
stellvertr. Abteilungsleiter
im Ressort Beschaffung Hoechst AG, Frankfurt
Telefon: (0 69) 3 05 61 06

Herbert Kemp
Handlungsbevollmächtigter
Brenntag AG, Frankfurt
Telefon: (0 69) 40 10 04 31

Günter Klostermeier
Leiter der Materialwirtschaft
Scholl-Werke GmbH, Frankfurt
Telefon: (0 61 09) 30 22 27

Richard Merklein
Leiter Einkauf Lieferungen
Mainkraftwerke AG, Frankfurt
Telefon: (60 69) 31 07-23 29

Friedrich Racky
Einkauf
May und Christe GmbH, Oberursel
Telefon: (0 61 71) 50 12 50

Bernd Schrautzer
Materialwirtschaft
Degussa AG, Frankfurt
Telefon: (0 69) 2 18-31 22

Heinrich Steffen
stellvertr. Abteilungsleiter
im Ressort Beschaffung Hoechst AG, Frankfurt
Telefon: (0 69) 3 05 48 69

und ihre Funktionen im Arbeitskreis

Vorsitzender des Arbeitskreises

*Veranstaltungen
Disposition und Lagerwirtschaft
Materialwirtschaft und Einkauf*

*Berichterstattung/Presse
Veranstaltungen
Disposition und Lagerwirtschaft*

*Veranstaltungen
Disposition und Lagerwirtschaft*

*Geschäftsführung und Kasse
Sonderveranstaltungen*

*Berichterstattung/Presse
Veranstaltungen
Materialwirtschaft und Einkauf
Sonderveranstaltungen*

*Veranstaltungen
Materialwirtschaft und Einkauf
Sonderveranstaltungen*

Berichterstattung/Presse

*Mitgliederwerbung und -pflege
Kasse*

*Berichterstattung/Presse
Veranstaltungen
Materialwirtschaft und Einkauf
Sonderveranstaltungen*

*Mitgliederwerbung und -pflege
Veranstaltungen
Materialwirtschaft und Einkauf
Sonderveranstaltungen*

*Veranstaltungen
Disposition und Lagerwirtschaft
Sonderveranstaltungen*

Mitgliederwerbung und -pflege

BEITRÄGE

kommen nochmals zurück auf unsere Ausgabe 4/August 1985. Hier finden Sie folgenden Vermerk:

"Um auf Dauer böses Blut zu vermeiden, haben wir uns entschlossen, ab 1986 Gästebeiträge zu erheben."

Zur Klarstellung: Dies gilt nur für Veranstaltungen, bei denen wir den Referenten bezahlen müssen (Gästebeitrag 10,-- DM pro Veranstaltung). Entstehen uns keine wesentlichen Kosten, so werden wir unsere Gäste nicht "anzapfen". In den Einladungen wird jeweils darauf hingewiesen.

Und hierzu noch etwas:

Studenten der Universitäten und Fachhochschulen, die unsere Einladungen über ihre Professoren erhalten, empfehlen wir aus Kostengründen:

Werden Sie für DM 22,-- pro Jahr Mitglied im BME. Dann brauchen Sie keine Gästebeiträge zu zahlen, erhalten kostenlos "Beschaffung aktuell" und Vergünstigungen bei unseren Seminaren.

Eine Überlegung wert! (Beitrittserklärung liegt bei)

MITGLIEDERSTAND

Dezember 1984	182 Einzelmitglieder	47 Firmenmitglieder
Dezember 1985	199 Einzelmitglieder	52 Firmenmitglieder
Mai 1986	210 Einzelmitglieder	55 Firmenmitglieder

Marlies Gittrich

Direktionssekretärin bei der
Firma Messer Griesheim GmbH,
Bereich Materialwirtschaft

Beiratsmitglied im BME

Im Vorstand des AKRM zuständig
für Geschäftsführung, Kasse
und Sonderveranstaltung

Hobbys: Skilaufen, Segeln,
Camping

VERANSTALTUNGEN 1986

<u>Termin</u>	<u>Thema</u>	<u>Referent</u>
10.06.86	PC am Arbeitsplatz des Einkäufers	Horst Strache, Nürnberg mit Koreferenten
19.08.86	Wie kaufe ich soft- und hard-ware ein?	Dr. Harald Bartl, Fachhochschule Frankfurt
16.09.86	Marktforschung - Alltag des Einkäufers -	Heinrich Steffen, Hoechst AG
14.10.86	Materialflußorientierte Logistik	Prof. Wildemann, Uni Passau
11.11.86	Martinsgansessen	mit Partner/Partnerin
Dezember 1986	ZDF	?

Da Sie vor den Sommerferien nichts mehr von uns hören werden, möchten wir uns für das 1. Halbjahr 1986 verabschieden und Ihnen einen schönen Urlaub wünschen, vielleicht erlebnisreich oder auch nur erholsam, jeder nach seinem Gusto.

Auf jeden Fall sollten Sie neue Kräfte auftanken, evtl. auch um einmal Ihren Beitrag zum Info beizusteuern.

Das wär's für heute.

Ihr



Anl.: Beitrittserklärung